Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

143 (22.6.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-482442

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 143. Mittwoch den 22. Juni 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 20. Juni. Der Kaiser hat dem ihm vorgelegten Reiseplan für den Besuch des heiligen Landes nunmehr seine Genehmigung ertheilt. Danach ist der Aufenthalt in Palästina auf 16 Tage bemessen. Das Oberhofmarschallamt ist jetzt damit beschäftigt, die zur Durchführung des Planes nöthigen Einzelheiten festzulegen. Das Gefolge des Kaisers wird aus etwa 90 Personen bestehen. Das Ehrengeleit, das aller Voraussicht nach der Sultan unserem Herrscherpaar geben wird, dürfte diese Zahl um ein Erhebliches vermehren.

Frankreich. Paris, 18. Juni. Präsident Faure hat heute Nachmittag Sarrien mit der Bildung eines Versöhnungsministeriums beauftragt. Ribot, heißt es, habe Sarrien dem Präsidenten gegenüber als den Mann bezeichnet, der besser als er selbst imstande sein würde, den Zusammenschluß der republikanischen Parteien zu verwirklichen. Sarrien verlangte Zeit, um sich mit seinen Freunden berathen zu können, und versprach, am Montag Nachmittag zu antworten.

Großbritannien. London, 18. Juni. Es wird amtlich bestätigt, daß das Unterbleiben der Flottenmanöver in diesem Jahre lediglich der Kohlenfrage zuzuschreiben ist. Die Regierung verfügt über reichliche Kohlenvorräthe, hält es aber für geboten, sie solange nicht zu vermindern, als der Ausstand in Süd-Wales fortdauert.

Montenegro. Cettinje, 18. Juni. Nach Berichten, die die Regierung erhalten hat, begannen heute Mittag die Albanesen, unterstützt von regulären Truppen, wieder mit Brandstiftungen und anderen Grausamkeiten. Das Blatt Glas Crnagorza beklagt die gegenwärtigen Ereignisse an der türkisch-montenegrischen Grenze und giebt der Hoffnung Ausdruck, daß die erleuchtete Politik des Sultans und die Bemühungen Europas genügen werden, um die Bewegung in der Umgegend von Berane zu ersticken.

43. Zusammenkunft
der Freien Vereinigung zur Wahrung und Förderung der Eisenbahn-Verkehrs-Interessen im Gebiete der oldenburgischen Eisenbahnen in Jever.

Die diesjährige Frühjahrs-Zusammenkunft (die 43.) wurde von dem Eisenbahn-Direktions-Präsidenten von Mühlenfels am 18. Juni vormittags 9½ Uhr in Jever im Hotel zum Erbgroßherzog eröffnet.

Der Vorsitzende weist nach der Begrüßung zunächst darauf hin, daß die neue Organisation der Eisenbahn-Verwaltung am 1. Juli in Kraft trete und daß dieselbe im wesentlichen darin bestehe, daß das Ministerium durch einen technischen Rath in Eisenbahnsachen verstärkt wird. Für diese Stelle sei der Oberbaurath Böhlk ausersehen, der heute zum letzten Mal als Mitglied der Eisenbahn-Direktion ihm zur Seite stehe. Der Nachfolger in der Betriebsleitung, Herr Oberbetriebs-Inspektor Breust, sei heute durch Dienstgeschäfte am Erscheinen verhindert.

Die geschäftliche Lage hat sich im Jahre 1897 höchst erfreulich gestaltet. Gegen das Vorjahr haben die Einnahmen bedeutend zugenommen, die Ausgaben sich erheblich verringert, letzteres beruhe nicht in einer besonderen Oekonomie, sondern wesentlich darin, weil man 1896 genöthigt war, wegen schwerer Maschinen und vorgeschritteuer Abnutzung des Oberbaus eine bedeutende Verstärkung des letzteren vorzunehmen. Aber auch sonst hat sich eine erfreuliche Neigung zur Abnahme der Ausgaben herausgebildet. Die Einnahmen betrugen im Jahre 1897 8 194 185 Mk. gegen 7 765 180 Mk. in 1896, d. i. eine Steigung von 429 005 Mk. oder 5½ pCt. Die Ausgaben betrugen 5 708 998 Mk. gegen 6 616 435 Mk. des Vorjahres, weniger also 457 437 Mk. oder 5,4 pCt.; der Ueberschuß ist höher, 886 442 Mk. oder 55½ pCt. Seit langen Jahren hat kein so günstiger Abschluß stattgefunden; außer der Ablieferung an den Staat für Verzinsung des Anlagekapitals sind dem Baufonds zugebracht gegen 413 775 Mk. in 1896 fast 1 Million, nämlich 999 090 Mk. Nach dem Voranschlage waren nur abzuführen 88 255 Mk., und stellte sich die Mehrabführung so hoch, obgleich 300 000 Mk. mehr an Verzinsung dem Staate abzuliefern waren und 70 000 Mk. Rückerstattung für Bauaufwendungen Oldenburg-Brake.

Die vorgeführten Zahlen bieten ein erfreuliches Bild, gleichwohl mahnt manches zur Vorsicht. Die Einnahme im Güterverkehr ist um 8¼ Prozent, im Personenverkehr um 3 pCt. gestiegen. 1897 war Oldenburg-Brake ganz im Betriebe, während in 1896 nur 8 bezw. 7 Monate Betriebs-Einnahmen resultirten. Für den Güterverkehr günstig war im Sommer 1897 7 Monate lang die Frequenz des Nordd. Lloyd in Nordenhamm mit ihren Riesenschiffen von der Klasse Barbarossa. Allein für Kohlen haben diese eine Frachteinnahme erbracht von 218 000 Mk. (gegen 170 000 Mk. in 1896). Diese Einnahmen sind jetzt verschwunden, und man muß auf Ersatz hoffen; einigen hat die Hochseefischerei gebracht, die 1897 55 000 Mk. Fracht lieferte und zwar in 9 Monaten. Das Jahr 1898 weist eine allmählige Steigerung auf; so betrugen die Einnahmen aus diesem Verkehr im Monat März 10 000 Mk. Ein Hauptmoment für die höheren Einnahmen ist in dem allgemeinen wirthschaftlichen Aufschwung zu finden, dessen Wellenbewegung sich an unsern Küsten später geltend macht, als in dem verkehrsreicheren Oberlande.

Die Bauarbeiten südlich von Lohne sind bis Holdorf lebhaft im Gange. Für Ende 1899 kann mit einiger Sicherheit die Betriebseröffnung in Aussicht gestellt werden, es sei denn, daß das Enteignungsverfahren im Preußischen auf besondere Schwierigkeiten stößt.

Der Betrieb ist ohne wesentliche Störung verlaufen, nur ein schwerer Unfall ist zu beklagen, indem sich am 9. Mai in Carolinensiel auf Oldenburger Bahnen zum erstenmale ereignete, daß ein Reisender ohne eigenes Verschulden das Leben verlor. Die Ursache war eine falsche Weichenstellung auf Station Hohenkirchen, die einen Zusammenstoß und ein Zurücklaufen der Maschinen verursachte, nachdem der Lokomotivführer von der Maschine herabgeschleudert und der Heizer abgesprungen war. Letzterer ist wegen mangelnder Geistesgegenwart aus dem Dienst entlassen. Die Reisenden waren mit der Bremseinrichtung nicht vertraut und sprangen von dem rücklaufenden Zuge ohne nennenswerthe Beschädigung ab, bis auf den letzten Passagier, welcher nach Durchfahren der

---

Ein Sohn.

Roman von A. von der Elbe.

(Fortsetzung.)

Das Ehepaar wurde erst allmählig unbefangen; der Schwachsinnige jedoch begann sogleich mit starken Kauwerkzeugen die daumendicken Butterbrode zu verzehren, die seine Mutter ihm neben den Kump mit Kaffee gelegt. Charlotte fragte, ob der Junge arbeiten könne und womit er beschäftigt werde.

„Ik will Se seggen," entgegnete der Vater, „daß er alles macht, wozu ich ihn anstelle, aber er macht das dann immer zu. Er gräbt so fix wie einer, hört aber nicht eher auf, als bis er an einen Graben, eine Mauer oder einen Wald kommt, dann steht er ganz verblüfft still und weiß nich, wie er weiter soll."

„Weiter soll," fügte die Mutter hinzu. „Er vergißt nur das Essen nich."

Charlotte erkannte, daß der starke Bursche eine sehr schätzbare Arbeitskraft sein werde, falls es ihr gelinge, ihn an sich zu fesseln, so daß er sie verstehe und ihr folge; vielleicht konnte sie seine geistigen Fähigkeiten auch noch etwas wecken.

Sie begann jetzt Saukes ihre Absicht darzulegen; die guten Leute trauten ihren Ohren nicht, sie konnten die Freudenthränen kaum zurückhalten, als Charlotte hinzufügte, sie sollten alle bei ihr bleiben, man wolle gemeinschaftlich das Gütchen verbessern und werde sicher so viel herausschlagen, daß man reichlich zu leben habe.

Diese Aussicht schien das alte Paar zu verjüngen, Ueberlegungen und Pläne, verständig und thöricht, stiegen in ihnen empor und kamen zur Besprechung. Dann besah die erwünschte Herrin Haus und Ländereien unter Saukes Führung, gewahrte allerorten Vernachlässigung, aber zugleich die Möglichkeit, zu verbessern und Neues zu unternehmen.

„Nu mut ik Se noch seggen, Fräulein," hob Sauke an, als sie zusammen auf dem Deiche standen, der Vor- und Hinterland des Gütchens durchschnitt, „daß da die Weideplate in der Elbe auch noch hierbei gehört. Der Sandstremel sieht so nach nichts aus, er trägt Sie aber schöne Korbweiden, von die wir bei Wintertag manches Stück flechten können."

„Ihr müßt hinüberschiffen, die Weiden zu schneiden?"

„Ja, wo Se segget, aber ein Kahn liegt da, und den habe ich immer gut in Stand gehalten."

Die Sonne neigte zum Untergange, als Charlotte sich bis zu baldiger Wiederkehr verabschiedete, indeß von Sauke noch ein Stück Weges auf dem Deich begleitet wurde. Sie schärfte ihm ein, nicht von ihren Plänen zu sprechen, und fragte dann, wo sie die Kaufbedingungen erhalten und Näheres über Zubehör, Lasten und Zahlung erfahren könne.

Er rieth ihr, übermorgen geradeswegs aufs Landrathsamt zu gehen. Der Herr Landrath habe jeden Donnerstag zehn Uhr Sprechstunde, da komme nach der Reihe jeder vor; sie könne sich manche mündliche Auskunft holen, aber auch gegen Erstattung der Schreibgebühren Grundriß und Verkaufsbedingungen erhalten.

Als Sauke auf Charlottens Wunsch umgekehrt war, ließ sie sich seinen Vorschlag, die Sprechstunde des Landraths zu besuchen, vielfach durch den Kopf gehen. Ja, wenn sie etwas Ernstliches in Angriff nehmen wollte, durfte sie aus keinerlei Art Scheu dazu Gehöriges und ihrer Absicht Förderliches versäumen. Hermann Aschenberg würde auch, falls ein schwerwiegendes Bedenken gegen den Ankauf vorlag, ihr dasselbe mittheilen, das erwartete sie noch von der alten Freundschaft. Mochte ihr der Weg nicht leicht werden, sie mußte ihn beschreiten! Es war nöthig, hier zu sprechen. Ihre bevorstehende Mittheilung an Wilhelmine, die nicht ohne Kampf abgehen würde, konnte sie noch verschieben; sie hatte derselben immer gesagt, daß sie nur als Gast komme und einen neuen Wirkungskreis suche.

* * *

Während Charlotte den ersten Schritt gethan, ihren Zukunftsplan zu verwirklichen, wurde man im Hause der Frau von Müller durch einen Besuch erfreut. Kammerherr von Sternberg war mit seinen beiden erwachsenen Kindern vorgefahren und aufs beste empfangen.

Sternberg hatte früher in Hannover gelebt und sich erst vor einigen Jahren, als seine kränkliche Frau den Landaufenthalt wünschte, häuslich auf dem Sternberge niedergelassen. Hier war die Frau nach kurzer Zeit unter der Pflege ihrer Tochter gestorben. Danach trug man vorläufig kein Verlangen, die Stille des Landlebens aufzugeben. Sternberg war ein Anhänger des alten Königshauses; als solcher hatte er sich dem welfischen Parteitreiben nicht entziehen können, aber unter der Aussichtslosigkeit desselben mehr gelitten, als er sich selbst eingestanden. In der Ruhe des Landlebens berührten diese Aufregungen ihn nicht mehr direkt, und das that dem alternden Manne wohl.

Dann, vor etwa einem Jahre, war der einzige Sohn, Waldemar, der sich zum Landwirth ausgebildet, nach Hause gekommen; die Oekonomie des Gutes wurde pachtfrei und von Waldemar übernommen. Er widmete sich mit Eifer seinem Berufe, führte Verbesserungen ein und suchte sich in der Umgegend heimisch zu machen. Vater und Schwester, von ihm angeregt, wurden mit fortgerissen und konnten sich vorläufig weder von dem Gute, noch von dem langentbehrten Sohn des Hauses trennen.

Waldemar hatte die Hauptmännin mit ihren beiden erwachsenen Töchtern in einer Gesellschaft getroffen und bald darauf bei ihr mit Vater und Schwester einen Be-

Landesbibliothek Oldenburg

Station Carolinensiel ebenfalls absprang und den sofortigen Tod fand. Der Vorfall veranlaßte die Verwaltung auch bei so einfachen Bahnhöfen, wie Hohenkirchen, auf Einrichtungen Bedacht zu nehmen, welche es unmöglich machen, daß das Fahrsignal steht, während die entsprechende Weichenstellung nicht hergestellt ist.

Für weitere Eisenbahn-Bauprojekte rührt sich erfreulicherweise die Privatthätigkeit. Der Plan einer Bahn durch Butjadingen liegt der Eisenbahn-Verwaltung zur Begutachtung vor und entzieht sich daher gegenwärtig dem näheren Eingehen. Die v. Heimburgschen Kleinbahnen sind in Ausführung begriffen oder stehen unmittelbar vor derselben.

Ueber Fahrplanangelegenheiten berichtet der Oberbaurath Böhlk. Die in der vorigen Versammlung in Aussicht gestellten Anordnungen sind im wesentlichen durch den neuen Fahrplan ausgeführt.

Es handelte sich in der Hauptsache um die Umleitung des Badeverkehrs nach Norderney über Leer und im Zusammenhange damit um den Uebergang von zwei zu gleichem Zwecke auf der Wilhelmshavener Strecke geführten Schnellzügen, sowie um die Einführung eines Schnellzuges nachmittags von Bremen nach Oldenburg im Anschluß an den neuen Schnellzug von Hannover.

Ueber tarifarische Angelegenheiten berichtet Herr Reg.-Assessor Mutzenbecher: Die neu herausgegebenen Tarife haben theilweise eine andere Anordnung gefunden, indem namentlich die Transportpreise für Vieh für sich zusammengestellt sind, während die Fahrzeuge dem Gepäck- bezw. Frachtguttarif überwiesen sind, je nachdem sie in dem einen oder anderen Verkehr expedirt werden; diese Sätze für Leichentransporte sind dem Personentarif angefügt.

Daß Anträge auf Monatskarten unabhängig von der Kalenderrechnung kommen würden, stand zu erwarten. Man wird sich indessen bei der erheblichen Ermäßigung mit Rücksicht auf die einfachere Verausgabung und Kontrole bei den Kalendermonatskarten begnügen müssen. Die erhoffte Einführung eines einheitlichen Personentarifs für ganz Deutschland wird durch dies Vorgehen nicht hintangesetzt, die Reform wird sich wahrscheinlich auf Zeitkarten (jedenfalls auf Landeskarten) nicht erstrecken. Hand in Hand mit der Neuregelung der Zeitkarten mußte die der Arbeiterkarten erfolgen, schon aus dem Grunde, weil sie sonst fast den Preis der jetzigen Monatskarten erhalten hätten und billiger sein mußten, da sie nur an Wochentagen und nur zu einmaliger Tagesfahrt ausgenutzt werden können.

Korrespondenzen.

* **Jever,** 21. Juni. Die gestrige Versammlung des Handels- und Gewerbevereins im Hotel zum Erbgroßherzog war nur schwach besucht, obgleich zwei für die hiesigen Geschäftsinhaber wichtige Angelegenheiten auf der Tagesordnung standen: die Verlegung der Unterrichtsstunden der Fortbildungsschule für Handlungslehrlinge und die Schließung der Läden um 9 Uhr abends. Nach mehrseitigen Angaben bringen die Unterrichtsstunden am Abend große Unzuträglichkeiten mit sich; von diesen Seiten wird gewünscht, daß der Unterricht im Sommerhalbjahr morgens von 6½ bis 8 Uhr stattfindet. Nach längerer Besprechung wurde beschlossen, daß vom Verein ein Fragebogen denjenigen Geschäftsinhabern, welche Lehrlinge halten, vorgelegt werden solle, um auf diese Weise die Ansicht aller Betheiligten zu ermitteln. Der Leiter der Fortbildungsschule, Herr Hauptlehrer Fissen, erklärte, daß die Lehrer mit der Unterrichtsertheilung in den Morgenstunden einverstanden seien, betonte aber, daß ohne ein kleines Opfer an Zeit eine Fortbildungsschule niemals existiren könne, und daß dieses Opfer, das die Prinzipale brächten, reichlich aufgewogen würde durch die Vortheile, die dem einzelnen und dem Kaufmannsstande im allgemeinen durch die Schule entständen. Die Frage des 9 Uhr-Ladenschlusses konnte mit Rücksicht auf die schwache Betheiligung der Ladeninhaber an der Versammlung gleichfalls nicht entschieden werden. Es besteht aber unzweifelhaft eine große Neigung für einen frühern Ladenschluß als wie er bis jetzt durchweg üblich ist. Die Anhänger des 9 Uhr-Ladenschlusses werden zunächst unter der Hand dafür wirken, und hofft man darnach im Herbst die Angelegenheit zur Entscheidung bringen zu können. Schließlich folgte eine Besprechung über die Handelskammer, deren Begründung der am 30. d. M. stattfindenden Vertreterversammlung des Verbandes der Handels- und Gewerbevereine obliegt.

*) **Hohenkirchen.** Dem Vernehmen nach hat Herr W. Tebje seine Besitzung — Hotel und Ladengeschäft — einschließl. Inventar für 42 000 Mk. an den Kaufmann Herrn Focken aus Schoonorth, z. Z. in Wilhelmshaven, zum Antritt in diesem Herbst verkauft.

⊁ **Hooksiel,** 20. Juni. Bekanntlich wurde von der im März zu Jever abgehaltenen Versammlung von Vertretern der Gemeinden Jeverlands Hooksiel als Festort für das zweite Volkswettspielfest für Jeverland gewählt und wird das Fest Sonntag den 10. Juli abgehalten. Das Risiko übernehmen der Männer-Turnverein Hooksiel und das Festkomite; irgendwelche Kosten werden den Theilnehmern an den Wettspielen nicht erwachsen. Die Spiele bleiben dieselben wie beim ersten Volkswettspielfest, als Klootschießen, Steinwerfen (Gewicht des Steines 34 Pfd.), Schleuderballwerfen, Weitspringen, Hindernißlaufen (mit vier kleinen Hindernissen). Die erforderlichen Geräthe sind im Turnlokal und werden gern von dem Zeugwart des Vereins zu jeder Zeit an jedermann verabfolgt. Als Festplatz ist eine Wiese, mindestens in der Größe der des Schützenhofes, von Herrn Landwirth H. Janssen in hochherziger Weise zur Verfügung gestellt; dieselbe liegt unmittelbar an der am Nordausgange von Hooksiel belegenen Chaussee. Im weiteren wird das Fest aus turnerischen und volksthümlichen Vorführungen, Konzert und Ball bestehen. Bei günstigem Wetter wird ein reger Besuch nicht ausbleiben. Niemand ist wohl heute darüber mehr in Zweifel, daß Leibesübungen, Spiele im Freien, vorausgesetzt, daß wir alles Unnöthige oder Schädliche vermeiden, gesund und stark machen, den Muth beleben, Selbstbeherrschung und Entschlossenheit fördern und den Frohsinn, diesen unzertrennlichen Gefährten der Tugend, wecken und nähren. In gerechter Würdigung dieser Bewegungsspiele sucht das Komite des Männerturnvereins Hooksiel diese Zwecke durch das Volkswettspielfest zu fördern, wohl wissend, daß die Leibesübungen zur Förderung des Nationalgeistes, zur Stärkung der Wehrhaftigkeit unseres Volkes mit beitragen. Wer kennt nicht Friedrich Ludwig Jahns goldene Worte: „Im Turnspiel regt sich eine Welt.“ — Den Veranstaltern dieses Volkswettspielfestes sei an dieser Stelle der Dank für ihre vielen Bemühungen, die ein derartiges Fest bedingt, ausgesprochen. Möge der Erfolg am 10. Juli ein hochbefriedigender sein und das Fest allen Theilnehmenden eine angenehme Erinnerung bleiben.

⚳ **Sillenstede,** 19. Juni. In dieser Nacht wurde bei dem Herrn Landwirth Cornelßen in Mühlenreihe ein Einbruch verübt. Herr C. war, da seine Frau krank lag, die Nacht hindurch wach. Etwa um Mitternacht wollte er einiges vom Boden herunterholen. Als er in die Scheune trat, bemerkte er, daß die Stallthüren offen standen. Auf dem Boden probirte er die Bodenluke, sie war zu, aber über derselben waren mehrere Pfannen abgedeckt. Auf dem Boden standen zwei Schuhe. Diese hatte der Einbrecher hier ausgezogen und war, als er das Geräusch im Hause hörte, ohne Schuhe durch die Stallthür entflohen. Heute war der Gendarm hier, es wurden die Scheunen der Nachbarn durchgesucht, aber ohne Erfolg. Der Einbrecher ist bis jetzt nicht aufgefunden. In Verdacht ist der Knecht Wessels, derselbe, der bei Herrn Müller Eilks Geld gestohlen haben soll, und der im vorigen Jahre bei Cornelßen in Dienst war.

* **Oldenburg,** 21. Juni. Die Oldenburgische Spar- und Leih-Bank macht jetzt bekannt, daß die neulich beschlossene Einrichtung von neuen Filialen in Delmenhorst und Varel am 1. Juli stattfinden wird. Damit wird die Bank also Niederlassungen haben in Oldenburg, Brake, Delmenhorst, Jever, Varel und Wilhelmshaven.

* **Oldenburg,** 20. Juni. Zur Ermittelung des amtlichen Wahlergebnisses für den 1. oldenburgischen Reichstagswahlkreis war heute Vormittag 10 Uhr vom Wahlkommissar, Geh. Regierungsrath Hayessen, Termin im Zivilkasino hierselbst angesetzt. Als Beisitzer waren auf ergangene Aufforderung hin acht Wähler erschienen, welche vom Vorsitzenden an Eidesstatt durch Handschlag verpflichtet wurden. Die amtliche Ermittelung ergab folgendes Resultat:

Es wurden abgegeben insgesammt 19157 Stimmen bei einer Anzahl von 29948 wahlberechtigten Wählern und zwar 19136 gültige sowie 21 ungültige Stimmen. Hiervon erhielten:

Rechtsanwalt Dr. Semler	7784	Stimmen
Oberamtsrichter Bargmann	6264	„
Paul Hug, Bant	5056	„
Zersplittert	32	„
Ungültig	21	„

Termin zur Stichwahl ist, wie bekannt, angesetzt auf Freitag den 24. d. M., die amtliche Feststellung des endgültigen Wahlresultates findet am Dienstag d. 28. d. M. statt. (G.-A.)

* **Unsere Artillerie-Abtheilung** hat heute Morgen um 7 Uhr, nachdem am Sonnabend Se. Königl. Hoheit der Großherzog die neuen Geschütze einer Besichtigung unterzogen hatte, unsere Residenz verlassen, um sich zur Schießübung nach Munster zu begeben.

* **Zwischenahn.** Dieser Tage waren hier auf Veranlassung verschiedener Interessenten eine Anzahl Speckhändler und Fleischwaaren-Fabrikanten aus allen Theilen des Ammerlandes zu einer Besprechung zusammengekommen. Es handelte sich im wesentlichen um Stellungnahme gegen die immer mehr um sich greifende Maisfütterung zur Schweinemast. Gewiß solle es anerkannt werden, daß bei uns durch die Gründung der Schweinezucht-Genossenschaften, durch die Einführung der Eberköhrungen, Beschickung von Ausstellungen usw. große Errungenschaften vorliegen, aber Hand in Hand mit diesen müsse eine zweckdienliche kernige Mästung gehen, wie sie von alters her auch im Ammerlande üblich gewesen ist. Es wurde behauptet, daß die Maisfütterung bis jetzt keine überwiegende Ausdehnung angenommen habe, das Zunehmen derselben wurde indessen allseitig festgestellt. Durch den mündlichen Austausch der Erfahrungen kamen in der Versammlung bedenkliche Schattenseiten der Maisfütterung zur Aufdeckung. Unter anderm wurde erwähnt, daß ein Abnehmer der zum Versandt gelangten lebenden Schweine sich bitter über die abfallende Qualität der nachgewiesenermaßen mit Mais gefütterten Schweine beklagt habe. Die Richtigkeit der in dem bekannten Osnabrücker Flugblatt aufgestellten Behauptung, Maismast gebe weiches, schmieriges Fleisch und öligen Speck, wurde von allen Anwesenden bestätigt. Um der weiteren Ausdehnung der Maisfütterung vorzubeugen, wurde allen zur Pflicht gemacht, jede Gelegenheit zur Bekämpfung derselben zu benutzen, namentlich aber die Produzenten in geeigneter Weise auf die schädlichen Folgen dieser Fütterungsart hinzuweisen. Man will sich mit dem Vorstande der Oldenb. Landwirthschaftsgesellschaft in Verbindung setzen, damit auch von dieser Stelle aus aufklärend vorgegangen wird, der Vorsitzende der Abtheilung Ammerland wird die nöthigen Schritte hierzu unternehmen. Ferner sollen die landwirthschaftlichen Klubs gebeten werden, den Gegenstand auf die nächste Tagesordnung zu setzen.

* **Varel,** 20. Juni. Heute Vormittag wurde auf dem hiesigen Amte das Reichstagswahlresultat im zweiten Oldenb. Wahlkreise vom 16. d. M. amtlich verkündigt. Es erhielten Stimmen: Träger 6720, Hug 4663, Harbers 3851, Dr. Kruse-Norderney 46, Andere (zersplittert) 29. Gesammtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen: 15309, der ungültigen Stimmen: 30. Gesammtzahl der Wahlberechtigten 27054. — Vergleich mit der Wahl 1893: Träger 5357, Hug 4053, Enneccerus (nationall.) 3669, Siemens (freis. Vg.) 1997. Zersplittert und ungültig 52. Im ganzen wurden abgegeben 15128 Stimmen.

⸸ **Carolinensiel,** 20. Juni. Der Dampfer Nordfriesland, der während der Badesaison den Verkehr zwischen hier und den Inseln Wangeroog und Spiekeroog vermittelt, hat gestern diese Fahrten begonnen. Am Tage vorher hatte derselbe eine Sonderfahrt mit der freien Vereinigung zur Wahrung und Förderung der Verkehrsinteressen nach Wangeroog gemacht. Es waren etwa 100 Personen, die der Insel vom Sonnabend bis Sonntag einen Besuch abstatteten.

Deutsch-Eylau, 21. Juni. (Telegr.) Als der Korpskommandeur v. Lentze heute Vormittag die Truppenbesichtigung vornahm, fiel ein scharfer Schuß, der dem Generalmajor von Rabe den Oberschenkel zerschmetterte und dessen Pferd tödtete. Es entstand große Aufregung. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Marktberichte.

Jever, 21. Juni. Dem heutigen Johannimarkt waren zugeführt 204 Stück Hornvieh, 84 Schafe und Lämmer und ca. 320 Schweine. Der Handel auf dem Viehmarkt war mittelmäßig, hochtragende schwere Kühe bedangen je nach Qualität 340 bis 430 Mk. Mit der Bahn wurden ca. 75 Stück Hornvieh, meist hochtragende Thiere, versandt. Der Handel auf dem Schafmarkt war unbedeutend, auf dem Schweinemarkt dagegen gut. 4 Wochen alte Ferkel bedangen 12 bis 14 Mk., Gänseküken 2—2,50 Mark. Vom Lande her herrschte auf dem Markt ein lebhafter Verkehr. — Nächster Markt am 28. Juni.

Sie wundern sich über die schöne, weiße Wäsche Ihrer Nachbarin. Machen Sie einen Versuch mit **Dr. Thompsons Seifenpulver** und Sie werden dasselbe auch von Ihrer Wäsche sagen. **Vorräthig** in den meisten Kolonialwaaren-, Seifen- und Drogenhandlungen.

---

such gemacht. Man schien sich gegenseitig zu gefallen und hatte sich neuerdings öfter aufgesucht. Die Sternbergs waren alle drei etwas förmliche, gemessene Leute mit dunklem Haar und ernsten Augen, denen die Leichtigkeit und Anmuth der gewandten Wittwe, sowie das heitere offene Wesen der Töchter anregend erscheinen mochte.

Man saß rechts in dem kleinen Besuchszimmer neben der Eßstube und unterhielt sich bei einer Tasse Kaffee. Die Ankunft der Tante aus Berlin, die bald von ihrem Spaziergange zurückkehren werde, die Aussichten, welche das Frühjahr für die Ernte bot, die flüchtig hingeworfene Aeußerung des Kammerherrn, daß er auf Waldemars Rath nun doch entschlossen sei, die vernachlässigten Ländereien des Heisterbusches zu erwerben, bildeten den Gesprächsstoff.

Veronika Sternberg, ein gelassenes, schlankes Mädchen mit glänzend schwarzem Haar, blasser Farbe und schmalen Händen, bewunderte eine kunstvolle weiße Stickerei Antoniens und ging freundlich auf das lebhafte Geplauder Silvias ein. Frau von Müller schien völlig hingenommen von des Kammerherrn Mittheilungen. Der schärfste Beobachter hätte nicht gewahren können, daß sie daneben dem Treiben ihrer Kinder lauschte, dem sich Waldemar mit aller Wärme seiner etwas schwerfälligen Natur überließ.

„Ach, ich wollte, es wäre erst Pfingsten!“ rief Silvia, „dann giebt es einen Ball. Sie haben mir das neulich versprochen, Herr von Sternberg. Vielleicht kommt mein Bruder Arthur dazu auf Urlaub. Er ist ein höchst eleganter Tänzer, Sie werden ja sehen! Dann tanzen Sie auch, Veronika? Da giebt es gar keine Ausrede! Tanzen ist ja etwas Himmlisches; ich begreife nicht, daß es Menschen giebt, die nicht tanzen mögen.“

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Oberkirchenrath.

Die 2. Pfarrstelle zu Sengwarden ist in Folge Versetzung des jetzigen Inhabers derselben erledigt.

Bewerbungen um dieselbe sind bis zum 30. Juli d. J. beim Oberkirchenrathe einzureichen.

Oldenburg, 1898 Juni 10.

Schomann.

Die Pfarrstelle zu Strückhausen ist durch den Tod des seitherigen Inhabers derselben erledigt.

Bewerbungen um dieselbe sind bis zum 8. August d. J. beim Oberkirchenrathe einzureichen.

Oldenburg, 1898 Juni 18.

Oberkirchenrath.
Schomann.

Bekanntmachung
betreffend
die Abhaltung von Minenübungen in der Elbe bei Cuxhaven.

In der Zeit vom 6. Juni bis 31. August 1898 werden Minenübungen in der Elbe bei Cuxhaven stattfinden. Das Uebungsfeld liegt zwischen Tonne 14 und 16 außerhalb des Fahrwassers und wird gekennzeichnet durch 4 gelbe Faßtonnen mit einer rothen Flagge. Das innerhalb dieser 4 Tonnen liegende Uebungsfeld darf nicht passirt oder zum Ankern benutzt werden. Von weitem kenntlich gemacht wird dies Uebungsfeld durch einen verankerten Minenprahm, welcher mit 4 niedrigen Lademasten und einem hohen Signalmast versehen ist. In der Nacht wird dieser Prahm mit 2 übereinander befindlichen weißen Laternen an dem hohen Signalmast zur Warnung für das abgesperrte Gebiet versehen sein.

Den Anordnungen, welche nach dieser Richtung hin von den mit Matrosenartilleristen besetzten Minenlegern (kleine Dampfer) gegeben werden, ist sofort und unbedingt Folge zu leisten.

In der Zeit vom 9.—12. und 18.—19. August 1898 liegen auf dem Uebungsfelde scharf laborirte Minen aus. Während dieser Zeit werden bei Tage wie bei Nacht Fahrzeuge das Feld bewachen und zwar ein Fahrzeug vor und hinter dem Sperrgebiet und eins seitlich bei Tonne 16.

Am Tage sind diese Fahrzeuge durch einen rothgezackten Stander (internationale Flagge B), des Nachts durch drei übereinander befindliche weiße Laternen gekennzeichnet. Den Anordnungen dieser Fahrzeuge ist unbedingt Folge zu leisten.

Hamburg, den 17. Februar 1898.

Die Deputation für Handel und Schifffahrt.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bekanntmachung werden auf Grund des § 336[10] d. R.-St.-G.-B. mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Hamburgisches Amt Ritzebüttel, den 19. Febr. 1898.

Der Amtsverwalter.
Dr. Kaemmerer.

Vorstehende Bekanntmachung wird zur öffentlichen Kunde gebracht.

Amt Jever, 1898 April 19.

Zedelius.

Seepolizei-Verordnung

betreffend
Verbot des Passirens, Kreuzens, Ankerns pp. von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Gebiet des Jadefahrwassers.

In der zweiten Hälfte des Monats Juli 1898 wird voraussichtlich zwischen Tonne V und Z eine ca. 6 Tage dauernde Minenübung stattfinden.

Das Uebungsgebiet ist dadurch gekennzeichnet, daß auf demselben 2 Minenprähme mit je 4 Lademasten verankert liegen. Scharfe Minen werden nicht gelegt. Voraussichtlich wird am östlichen oder westlichen Ufer eine Lücke zum Passiren von Fahrzeugen in dem Sperrgebiet gelassen werden. Die Begrenzung derselben bildet auf der einen Seite die Wattkante, auf der anderen Seite gelbe Faßtonnen mit rothen Fähnchen.

An 1 bis 2 Tagen während der bezeichneten Zeit wird das ganze Fahrwasser für jeden Schiffsverkehr gesperrt bleiben und zwar zwischen zwei O bis W laufenden Linien in Höhe der Tonnen V bezw. Z.

Diese Grenzen werden durch je 1 bis 2 Polizeiboote besetzt werden, welche im Topp eine schwarze Flagge führen.

Den Anordnungen solcher Fahrzeuge ist unbedingt Folge zu leisten, ebenso sind die von Land kommenden durch Signal gegebenen Befehle sofort zu befolgen.

Indem Vorstehendes hiermit bekannt gemacht wird, wird gleichzeitig auf Grund des § 2 des Gesetzes, betreffend die Reichskriegshäfen vom 19. Juni 1883, R.-G.-Bl. Seite 105 Nr. 1493, das Passiren, Kreuzen und Ankern pp. von Schiffen und Fahrzeugen jeder Art in dem Uebungsgebiet verboten.

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des § 2 des vorbezeichneten Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.

Wilhelmshaven, den 11. Mai 1898.

Karcher,
Vize-Admiral und Stationschef.

Vorstehende Bekanntmachung wird zur öffentlichen Kunde gebracht.

Amt Jever, 1898 Mai 25.

Zedelius.

Nachdem sich in dem am 16. Juni d. J. stattgehabten Termine zur Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage für den II. Wahlkreis auf keinen der aufgestellten Kandidaten die absolute Mehrheit der in dem Wahlkreise abgegebenen gültigen Stimmen vereinigt hat, ist zwischen

1. dem Rechtsanwalt A. Träger zu Berlin und

2. dem Buchdruckereibesitzer Paul Hug zu Bant

eine engere Wahl erforderlich geworden.

Termin zur Vornahme dieser Wahl ist für die in zwei Wahlbezirke eingetheilte Stadtgemeinde Jever:

Wahlbezirk I, umfassend die Hausnummern 1 bis 420 — die Bezirke 1 bis 6 —,

Wahlbezirk II, umfassend die Hausnummern 421 bis 856, sowie die neu hinzugekommenen noch nicht nummerirten Häuser,

auf

Freitag den 24. Juni d. J.

im Rathhause hieselbst anberaumt.

Als Wahlvorsteher bezw. als Stellvertreter derselben werden dieselben Personen thätig werden wie bei der ersten Wahl, nämlich:

für den Wahlbezirk I: Bürgermeister Dr. Büsing als Wahlvorsteher und Rathsherr Möhlmann als Stellvertreter,

für den Wahlbezirk II: Rathsherr Müller als Wahlvorsteher und Rathsherr Cramer als Stellvertreter.

Die Wahlhandlung beginnt um 10 Uhr vormittags und wird um 6 Uhr nachmittags geschlossen.

Die abzugebenden Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß in Gemäßheit des § 30 des Wahlregl ments **alle auf andere wie die beiden oben genannten Kandidaten fallenden Stimmen ungültig sind.**

Jever, den 20. Juni 1898.

Stadtmagistrat.
Dr. Büsing.

In der Generalversammlung der Hengsthaltungs-Genossenschaft südliches Jeverland mit beschränkter Haftpflicht zu Accum vom 28. März 1898 wurde dem § 16 der Statuten folgende neue Fassung gegeben:

Das Geschäftsjahr sowie die Futter- und Verpflegungsperiode beginnen mit dem 1. März und endigen Ende Februar und wird für ein Mal das laufende Geschäftsjahr vom 1. Aug. 1897 bis Ende Februar 1899 ausgedehnt.

Bis zum 1. September nach Ablauf eines jeden Geschäftsjahres hat der Vorstand der General-Versammlung die Jahresrechnung und Vermögens-Bilanz vorzulegen.

Dieselbe muß jedoch zuvor vom Aufsichtsrath geprüft sein.

In derselben Versammlung wurde an Stelle des zurückgetretenen G. Grahlmann zu Ostiem der Landwirth H. Ahrends zu Ostiem als stellvertretender Vorsitzender in den Vorstand gewählt.

Amtsgericht Jever, Abth. II, 1898 Juni 14.

Meyer-Holzgräfe.

Meyerholz.

Die Bekanntmachung vom 28. v. M. betreffend Eintragung der Firma „Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen" wird dahin berichtigt, daß es zu Ziff. 10 lit. g. — Mitglieder des Aufsichtsrathes sind — statt Ziegeleibesitzer Carl Dinklage heißen muß „Ziegeleibesitzer Carl Dinklage junior".

Jever, 1898 Juni 14.

Amtsgericht Abtheilung II.
Meyer-Holzgräfe.

Meyerholz.

Um Mittheilung über den Aufenthaltsort des Töpfers Max Reinhardt, der zuletzt in Bant, Grenzstraße 61, und in Wilhelmshaven, Banterstraße 1, gewohnt hat, wird ersucht.

— C. 306—308/98. —

Jever, 1898 Juni 17.

Großherzogliches Amtsgericht Abth. III.
Weber.

Hespe.

In Sachen
betreffend Zwangsversteigerung des
a. dem Werftarbeiter Gustav Adolf Ludwig Rudolf Olp zu Bant,
b. der Marie Wilhelmine Elisabeth Olp,
c. der Rosa Martha Luise Olp,
} minderjährig, vertreten durch ihren ad a genannten Vater,

gehörenden Immobils, Art. Nr. 204 des Grundbuchs der Gemeinde Bant, Größe 3 a 25 qm, Grundsteuer-Reinertrag 2 Mk. 19 Pf., Gebäude-Miethwerth 180 Mk.,

steht Angabetermin am

22. Juli 1898

und Versteigerungstermin am

10. Sept. 1898 morgens 10½ Uhr

im Gerichtslokale an.

Jever, 1898 Mai 21.

Amtsgericht Abtheilung III.
J. V.: U. Ramsauer.

Meyerholz.

Sielsachen.

Freitag den 24. d. M. nachmittags 5 Uhr sollen bei der Brücke hinter Jürgens Dreesche verschiedene alte Materialien, als Balken, Nichel 2c., öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

W. Christians, Sielgeschw.

Groß-Hauskreuz, 21. Juni 1898.

Die zweimalige Reinigung des Banter Zuggrabens werde Donnerstag den 23. d. M. 6½ Uhr bei Becker, Ebkeriege, öffentlich mindestfordernd ausverdingen.

Heppens, 19. Juni 1898.

Fr. Lauts, Sielgeschworener.

Grodensache.

Die Pächter vom Fedderwarder Baugroden werden hierdurch aufgefordert, die Disteln und sonstiges Unkraut gegen den 1. Juli d. J. abzumähen.

Die nicht geschehene Arbeit wird auf Kosten der Säumigen ausverdungen.

Voßlapp, 1898 Juni.

Grodenaufseher E. Heerten.

Gemeindesachen.

Bekanntmachung.

Sonnabend den 25. d. M. nachmittags 5 Uhr Ausdingung der diesjährigen Fußpfadreparaturen, Anfahren des benöthigten Sandes und der Steine.

Tettens, 1898 Juni 17.

T. Brandis, G.-V.

Ein am 18. d. M. gefaßter Gemeinderathsbeschluß betreffend: Besteinung einiger Strecken Gemeindewege in der Gemeinde St. Joost, liegt vom 22. Juni bis zum 7. Juli in Kirchhoffs Wirthshause zu Altebrücke zur Einsicht der Interessenten aus.

Hodens, 1898 Juni 20.

H. Hullen, Gemeindevorstand.

Privat-Bekanntmachungen.

Zur Nachköhrung von Stieren wird Termin angesetzt auf

Sonnabend den 25. Juni dieses Jahres vormittags 8 Uhr

auf dem Marktplatze in Jever.

Hohenkirchen, den 20. Juni 1898.

Jeverländischer Herdbuch-Verein.
Der Vorsitzende des Vorstandes:
H. Jürgens.

Neue elegante Phaetons

habe ich noch zu billigen Preisen abzugeben. Alte Wagen werden in Tausch angenommen.

Sillenstede. Friedrich W. Popken.

Staßfurter Badesalz. G. Kahlen.

Schwei. Empfehle den Herren Landwirthen die bei dem Konkurrenz-Mähen am 17. d. M. in der Abtheilung Strückhausen und am 18. d. M. in der Abtheilung Burhave mit dem ersten Preise prämiirten

Walter A. Woodschen

Mähmaschinen.

Dieselben sind stark, dauerhaft und einfach gebaut und haben die 1898er Maschinen, welche mit Rollenlager versehen sind, eine Kraftersparniß von 25 Prozent.

D. G. Aldag.

Zu verkaufen.

2 junge hochtragende, schwere Kühe.

Bei Fedderwarden. P. Stadtlander.

Landesbibliothek Oldenburg

Großer Gelegenheitskauf.

Ich kaufte weit unter regulärem Werth einen großen Restbestand

schwarzer klarer und halbklarer

Kleiderstoffe

Grenadines und Voiles mit Woll- und Seideneffekten.

Die Waare ist allerersten Ursprunges, aus edelstem Material und sehr werthvoll.

Ich gebe dieselbe unter der Hälfte des regulären Werthes wieder ab und kann ohne Ueberhebung sagen, daß ein gleich billiges Angebot selten erfolgt.

Muster bereitwilligst, per Post franko.

A. Mendelsohn, Jever.

Im Auftrage des Holzhändlers Otto Graf zu Hamburg, früher zu Neustadtgödens, werde ich dessen zu Neustadtgödens, Deichstraße Nr. 10, belegenes

Hausgrundstück

nebst zwei Lagerschuppen und sonstigem Zubehör

Montag den 27. Juni d. J. nachmittags 5 Uhr

in dem Gasthof „Zur deutschen Eiche" zu Neustadtgödens öffentlich meistbietend versteigern.

Die Verkaufsbedingungen können vorher bei mir, sowie auch bei dem Herrn Auktionator Müller in Neustadtgödens eingesehen werden.

Auf dem Grundstück ist seit längerer Zeit ein Holzgeschäft mit gutem Erfolg betrieben.

Angebote werden auch vor dem Versteigerungstermin von dem Auktionator Müller entgegen genommen.

Looman,
Notar in Wilhelmshaven.

Zum Wohle der Landwirthschaft.

Milwaukee Harvester Company

ist unwiderruflich die **beste** und **billigste** Mähmaschine der Gegenwart.

Kein Dichtsetzen des Schneideapparats, erhöhte Geschwindigkeit der Messer, tiefster Gang und mit Fußhebel versehen, sind die Hauptvortheile derselben.

Ich bin im Stande, jede Konkurrenz zu schlagen und verkaufe daher jede Maschine unter Garantie; umsonst gebe ich sie, wenn eine Maschine **besser** mäht.

General-Vertreter für Jeverland,
Herrl. Gödens und nördliches Amt Varel:

Reinh. E. Hajen,
Fedderwarden.

Heute Dienstagabend frische Schellfische.
J. Alverichs.

Meyer's Conv.-Lexikon f. 100 Mk.

verkäuflich. 5. (neueste) Aufl. 17 nagelneue Prachtbände, compl. und fehlerfrei.
D. 500 postlag. Vechta.

Sehr schönen fetten jeverländischen Käse empfiehlt H. W. Hinrichs.

Schöner hiesiger Sauerkohl bei d. O.

Gesucht.

Auf sofort 1 bis 2 junge Mädchen.
Förrien. Antonie Göcken, Nähterin.

Zu verpachten.

6½ Matten altes Weideland am Schützenhofe zum Mähen.
Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Oldenb. Stutbuch.

Nach Artikel 28 des Pferdezuchtgesetzes erhält die Nachzucht von in das Oldenb. Stutbuch eingetragenen Pferden das Brandzeichen des Stutbuchs; zu dessen Ausführung sind der Obmann und die Vertrauensmänner eines Bezirks verpflichtet.

Besitzer des 37. Bezirks: Middoge, Tettens, Oldorf und Hohenkirchen, von **Nachzucht** eingetragener Stuten, wie sie im Zuchtregister der Aufnahmescheine vermerkt ist, wollen diese Nachzucht, sowie bereits aufgenommene noch **nicht gebrannte** Stuten, auch in den Bezirk **eingeführte,** von eingetragenen Stuten abstammende Pferde und **erstmalig** zur Zucht verwendete und zur Aufnahme auf eigenes Blatt berechtigte Stuten, sämmtlich unter **Vorzeigung der Aufnahmebescheinigungen,** an folgenden Orten und zur angegebenen Zeit zwecks Brandaufnahme vorführen:

Donnerstag den 23. d. M. morgens 8½ Uhr in Tettens bei Röpers Gasthause für die südlichen Theile der Gemeinden Middoge und Tettens;

Freitag den 24. d. M. morgens 9½ Uhr in Neugarmssiel bei Albers Gasthause für die nördlichen Theile der Gemeinden Middoge und Tettens und

Sonnabend den 25. d. M. morgens 9 Uhr in Hohenkirchen bei Buns Gasthause für die Gemeinden Oldorf und Hohenkirchen.

Saugfüllen sind noch **nicht** vorzuführen; für sie wird ein Termin später bekannt gegeben.

Die Vorführung geschieht möglichst nach der Nummerfolge des Stutbuches.

Landeswarfen, den 19. Juni 1898.

Gr. Popken senior, Obmann.

Hooksiel.

Hotel zum schwarzen Bären.

Zu dem hier am 26. dss. Mts. stattfindenden **Sängerfest** empfehle ich den werthen Vereinen und Ausflüglern meine **Lokalitäten, großen Saal und großen schönen Garten** zur fleißigen Benutzung.

Anmeldungen werden vorher erbeten. Weide und Stallung genügend vorhanden.

Hooksiel. Heinr. Wilken.

Empfehle mich mit meiner neuen **Mähmaschine, System Massey,**

zum Mähen von Klee und Altlandsmehde

unter Zusicherung reeller Arbeit.

Angebote erbitte umgehend.

Landwirth **Marten Janssen.**
Feldhausen bei Heidmühle, 20. Juni 1898.

Zu einem guten bürgerlichen Mittagstisch, à 60 Pfg., werden noch einige Theilnehmer gesucht.
Näheres Große Burgstraße 28.

Suche auf sofort oder zum **1. August** einen **soliden Knecht** von 16 bis 17 Jahren, Sohn rechtlicher Eltern, mit **guten** Zeugnissen versehen.
Jever, Bahnhofsstraße. Siegmund Levy.

Gesucht.

Zum 1. Juli ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen.
R. H. Janßen Wwe.
Wilhelmshaven, Marktstraße Nr. 39.

Gesucht.

Auf sogleich ein Schuhmachergeselle.
Friederikensiel. Diedrich Eilers.

Kann noch zwei Füllen in gute Weide annehmen.
Klein-Scheep b. Wiefels. Steinmeyer.

Klub der Landwirthe.

Ausflug nach Neuenburg Freitag den 24. Juni. Abfahrt von Jever 12.08 Uhr. Gemeinschaftliches Essen findet **nicht** statt.

Nichtmitglieder können eingeführt werden.
D. V.

Hooksiel.

Oldenburger Hof.

Zu dem am Sonntag den 26. d. M. in meinem Garten stattfindenden

Sängerfeste

halte ich meine Lokalitäten dem hochverehrten Publikum bestens empfohlen. Speisen und Getränke in bekannter Güte. Reichhaltiges Buffet. Stallung und Weide für 100 Pferde. Garderobe mit Bedienung am Platze. Indem ich noch hervorhebe, daß für aufmerksame Bedienung im Garten wie im Hotel genügend Sorge getragen wird, bitte um zahlreichen Besuch.

Hochachtend
O. E. Eims.

Heute Mittwoch große frische Schellfische, Pfd. 20 Pf., Seehechte Pfd. 25 Pf.
P. Koeniger.

Harzer Krystallsauerbrunnen, der beste aller Harzer Brunnen, verkaufe 20 Flaschen für 3 Mk., bei 100 Flaschen billiger.
P. Koeniger.

Mittwoch den 22. d. M. fängt das Reinigen der Schornsteine in den Gemeinden Wiarden und St. Joost an.
H. Körner.

Für die uns zu unserer goldenen Hochzeit dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir unsern innigsten Dank.
Jever, den 21. Juni 1898.
Remmer Eilers und Frau.

Geburts-Anzeige.

Durch die Geburt einer Tochter wurden erfreut
L. Hoffmann und Frau.
Jever, 1898 Juni 21.

Statt jeder Mittheilung.
Durch die glückliche Geburt eines Sohnes wurden erfreut
Johann Conrads und Frau geb. Wolken.
Langewerth, den 19. Juni 1898.

Statt jeder besonderen Mittheilung.
Durch die Geburt eines Sohnes wurden erfreut
Fr. Behrens u. Frau.
Schönengroden, den 18. Juni 1898.

Durch die Geburt eines Sohnes wurden hoch erfreut
H. Hinrichs u. Frau geb. Schlösser.
Waddewarden, 1898 Juni 20.

Todes-Anzeigen.

Am 18. d. M. verschied nach langen Leiden in der Irrenanstalt zu Wehnen im 90. Lebensjahre

Fräulein Friederike Möller

von hier, welches ich namens der entfernt wohnenden Verwandten den Bekannten der Entschlafenen zur Anzeige bringe.
Jever, 1898 Juni 21.
Gerdes.

Beerdigung am 23. d. M. nachmittags 4 Uhr zu Jever.

Heute Morgen 8 Uhr verschied sanft und ruhig nach längerem Kränkeln mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Proprietär Peter Tiarks Albers,

im 68. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten
die trauernden Angehörigen.
P. T. Albers Wwe. und Kinder.
Sillenstede, 1898 Juni 19.

Beerdigung Sonnabend den 25. Juni d. J. nachm. 4 Uhr auf dem Friedhofe zu Sengwarden.

Kranzspenden waren nicht im Sinne des Verstorbenen.

Danksagung.

Für die vielbewiesene Theilnahme während der langen Krankheit sowie bei der Beerdigung unserer lieben Verstorbenen unsern innigsten Dank.
Die Hinterbliebenen.
Gummelstede, 1898 Juni 20.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu ein zweites Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 143. Mittwoch den 22. Juni 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Bestellungen

auf das

Jeversche Wochenblatt

für das

3. Quartal 1898

werden von den Postanstalten und den Landbriefträgern sowie von der unterzeichneten Expedition angenommen.

Abonnementspreis 2 Mark.

Expedition des Jeverschen Wochenblatts.

Politisches.

Bei der Reichstagswahl 1893 wurden gewählt:

72	Deutsch-Konservative
28	Freikonservative
53	Nationalliberale
13	Freisinnige (Vereinigung)
24	Freisinnige (Volkspartei)
11	Volksparteiler (Süddeutsche)
96	Ultramontane
19	Polen
44	Sozialdemokraten
13	Antisemiten
1	Däne
7	Welfen
8	Elsässer
4	Bauernbündler (Bayrische)
4	Fraktionslose
397	Abgeordnete.

Die Fleischeinfuhr nach Deutschland nimmt seit Beginn des vorigen Jahres von Monat zu Monat zu; 1896 wurden 266960 D.-Z. Fleisch- und Fleischwaaren nach Deutschland eingeführt, 1897 waren es 480858 D.-Z., und in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres bezifferte sich die Einfuhr auf 261986 D.-Z. (gegen 124469 D.-Z. gleichzeitig 1898). Von Interesse ist die Thatsache, daß mehr als 60 Prozent dieser Einfuhr aus den Vereinigten Staaten stammen, von wo im Jahre 1896 142366 D.-Z., 1897 273000 D.-Z. und in den ersten vier Monaten 1898 159500 D.-Z. eingeführt wurden. Von der diesjährigen Einfuhr aus den Vereinigten Staaten entfallen allein auf Speck und Schinken 105309 D.-Z. Allem Anscheine nach wird sich die amerikanische Einfuhr in nächster Zukunft noch weiter vermehren, da die Amerikaner alle Anstrengungen machen, ihren Absatz auf dem deutschen Markte zu vergrößern. Abgesehen von der Einfuhr aus Amerika steht die Zunahme der deutschen Fleischeinfuhr hauptsächlich im Zusammenhang mit der Einschränkung der Einfuhr von lebendem Schlachtvieh. Diejenigen Länder, deren Vieheinfuhr nach Deutschland aus sanitären Gründen beschränkt wurde, haben ihre Einfuhr von geschlachtetem Fleisch in das Deutsche Reich außerordentlich gesteigert, und zwar vor allem Holland und Dänemark. Aus Holland kamen 1896 44024 D.-Z., 1897 103000 D.-Z. und in den ersten vier Monaten 1898 46000 D.-Z. Fleisch und Fleischwaaren, aus Dänemark 33269, 42000 und 27000 D.-Z. Die Einfuhr aus Holland besteht vorzugsweise aus Schweinefleisch, diejenige aus Dänemark in der Hauptsache aus Rindfleisch. Alle drei Länder, die Vereinigten Staaten, Holland und Dänemark zusammen, liefern heute nahezu 90 Prozent des gesammten in Deutschland eingeführten Fleisches, so daß die übrigen an der Fleischversorgung Deutschlands betheiligten Länder, wie vor allem Rußland und Oesterreich-Ungarn, nur noch in geringem Maße in Betracht kommen; zudem besteht die Einfuhr aus Oesterreich-Ungarn und Rußland überwiegend in zollfreien Bezügen der Grenzbewohner. Nach den amtlichen Ausweisen vertheilt sich die Einfuhr wie folgt:

	1898 (4 Monate) D.-Z.	1897 D.-Z.	1896 D.-Z.
Gesammteinfuhr . .	261986	480858	266960
Davon aus den Vereinigten Staaten, Holland u. Dänemark	232500	418000	219659
aus andern Ländern	29486	62858	47301

Wenn trotzdem die Fleischpreise jetzt eine so kolossale Höhe behaupten (Schweinefleisch 70, Rindfleisch 65, Lammfleisch 60 Pfg.), so ist das ein Beweis, daß wir die Einfuhr von Fleisch einstweilen noch nicht entbehren können.

Der Krieg um Cuba.

Madrid, 19. Juni. Eine Depesche des Marschalls Blanco an den Kriegsminister erklärt die Behauptung, die Leichen gefallener Amerikaner seien von spanischen Soldaten verstümmelt worden, für unwahr. — In einem Gefecht, welches Oberst Nunez mit den Aufständischen bei Porto Principe hatte, sind 38 Aufständische getödtet worden; die Spanier hatten 6 Todte und 44 Verwundete. — Nach einer Privatdepesche soll General Shafter gestern auf der Küste von Santiago gelandet sein und beabsichtigen, unverzüglich zum Angriff zu schreiten.

London, 20. Juni. Nach einer Meldung des Standard aus Washington ist ein starkes amerikanisches Reservegeschwader aus dem Hafen Newport ausgelaufen zu dem Zwecke, die spanische Küsie zu bombardiren. (?)

Zur Wahl!

(Eingesandt.)

Welch ein Leben, welch ein Treiben
Herrscht zu Zeiten hier im Land.
Bald nun muß es sich entscheiden,
Wer zum Reichstag wird gesandt.
Ob liberal, ob deutsch-freisinnig,
Einerlei, wie es auch fällt:
Deutschland geht uns über Alles,
Ueber Alles in der Welt!

Wer fürs Vaterland die Liebe
Treu und fest im Herzen trägt,
Wer da folgt dem eignen Triebe,
Wenn zur Wahl die Stunde schlägt,
Wer mit andern deutschen Männern
Treu und fest zusammenhält:
Dem geht Deutschland über Alles,
Ueber Alles in der Welt!

Denkt daran, was einst errungen,
Was im schweren Kampf erbeut',
Unsern Vätern ist's gelungen
Nur durch deutsche Einigkeit!
Halt' sie fest mit ganzem Herzen,
Wohl ist's dann um uns bestellt:
Deutschland geh' uns über Alles,
Ueber Alles in der Welt!

Drum ihr deutschen Männer alle,
Deutsche Wähler, auf zur That,
Bleibet fest, daß keiner falle
Von dem deutschen Wege ab.
Wählt den Mann aus eurer Mitte,
Der's mit Deutschland redlich hält,
Deutschland, Deutschland über Alles,
Ueber Alles in der Welt.

Ad. Eden aus Jever, z. Z. Hochfeld.

Vermischtes.

* **Berlin,** 20. Juni. Bei Sprengversuchen auf dem Uebungsplatze des Garde-Pionierbataillons auf der Hasenheide wurde Lieutenant Wollmann durch eine explodirende Patrone getödtet. — Der heftige Sturmwind, der gestern den ganzen Tag über herrschte, hat in den Berliner Anlagen wie in den Forsten der Umgegend vielfach Schaden angerichtet. Der während der Nacht zum Sonntag gefallene Regen hat leider nicht genügt, um den bereits seit mehreren Wochen unter der anhaltenden Trockenheit leidenden Fluren die nöthige Feuchtigkeit zuzuführen. Die Aussichten auf eine gute Ernte haben sich, in der Mark wenigstens, neuerdings stark verschlechtert.

* **Paris,** 19. Juni. Der Temps und das Journal des Débats erblicken in dem Vordringen des deutschen Sozialismus eine internationale Gefahr und ermahnen die bürgerlichen Parteien, in der Stichwahl neue Siege der Sozialisten zu verhindern.

Die Umfrage, welche die **Moderne Kunst** bei Anatomen und Künstlern über den Werth der Wiederherstellung antiker Bildwerke gehalten hat und deren Beantwortung in dem soeben ausgegebenen Heft 21 der Modernen Kunst (Verlag von Rich. Bong, Berlin W 57, Leipzig, Wien, Stuttgart, Preis 60 Pf.) mitgetheilt ist, verdient die höchste Beachtung. Eine Reihe ausgezeichneter Gelehrten und Künstler, wie Prof. H. Virchow, Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Hasse, Prof. Maison, Prof. von Kopf, Albert Manthe usw. haben in ausführlicher Weise ihren Ansichten Ausdruck gegeben, so daß der Aufsatz dauernden Werth beansprucht und die Aufmerksamkeit der maßgebenden Kreise um so mehr erregen muß, als auf Veranlassung des Deutschen Kaisers in den letzten Jahren wiederholt Wettbewerbe um die Wiederherstellung antiker Bildwerke ausgeschrieben worden sind, über deren Nothwendigkeit die Meinungen bisher sehr getheilt waren. An Vollbildern, Textbildern und Illustrationen bringt Heft 21 der Modernen Kunst, die in Wahrheit ein Lieblingsblatt aller gebildeten Nationen geworden ist, eine Fülle des Ausgezeichneten. Die drei Kunstbeilagen „Liebesglück" von C. Schweninger, „Das Schwein ist los!" von Hans Dahl und „Jesus heilt die Kranken" von dem talentvollen Münchener F. Fugel sind Meisterwerke der Holzschneidekunst, welche jedem Salon als Wandschmuck zur Zierde gereichen werden. Nicht minder prächtig sind das große Portrait des Deutschen Kaisers, sowie D. Schramms dramatisches Bild: „Tokölys Gefangennahme und Verhöhnung durch die Türken." Die volle Schönheit der Farben athmen die wundervolle Einfassung des geistvollen Gedichts „Das Schöne" von Georg Buß und W. Stöwers meisterliches Marinebild „Iduna, Schooneryacht der Deutschen Kaiserin." Aus dem gewählten, überaus lebendig und frisch geschriebenen Text heben wir neben der Fortsetzung des spannenden Romans: „Allerlei Menschen" von Emil Peschkau, die treffliche Skizze „Grün" von M. von Beray, die jagdliche Plauderei „Fasanen" von F. Frhr. von Dincklage und die Schilderung des bei Habanna weilenden deutschen Kreuzers Geier hervor. Außerdem wird im „Zick-Zack", unter der Rubrik „Gesellschaftsspiele", in dem Abschnitt „Aus der Welt des Sport" u. s. w. eine überraschende Menge des Interessanten aus dem gesellschaftlichen Leben vom Hofe, von der Bühne, aus den Ateliers und von den Sportplätzen in Wort und Bild mitgetheilt. Kurz Heft 21 der Modernen Kunst verdient als eine journaltechnische Leistung ersten Ranges, die von feinstem Geschmack zeugt und jedem Salontisch zur Zierde gereicht, bezeichnet zu werden. Daß ein solches Heft nur 60 Pf. kostet, verdient aufrichtige Anerkennung. Und um so mehr, als den Abonnenten und solchen, die noch jetzt in das Abonnement eintreten, vier ausgezeichnete, große und als Salonwandschmuck sehr geeignete Kupferdruck-Kunstblätter nach Gemälden hervorragender Meister je für vier Mark geliefert werden, während jedes Blatt im Kunsthandel 30 Mark kostet.

Marktberichte.

Berlin, 18. Juni. Viehmarkt. Zutrift: 3732 Rinder, 1357 Kälber, 15104 Hammel, 7367 Schweine. Rinder: 1. Qual. 59—63, 2. Qual. 55—58, 3. Qual. 52—54, 4. Qual. 47—50 Mk. pro 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Kälber: 1. Qual. 65—67, 2. Qual. 60—63, 3. Qual. 53—57,—, 4. Qual. 42—48 Pfg. pro Pfd. Schlachtgewicht. — Schafe: 1. Qual. 60—61, 2. Qual. 55—58, 3. Qual. 53—55, Lebendgewicht —,— Pfg. — Schweine: 1. Qual. 53—54, 2. Qual. —,—, 3. Qual. 52—53, 4. Qual. 50—51, Sauen 45—48 Mk. pro 100 Pfd. mit 20 pCt. Tara.

Landesbibliothek Oldenburg

Privat-Bekanntmachungen.

Der Landwirth Wilhelm Regensdorf zu Memmhausen bei Accum läßt

Donnerstag den 23. Juni d. J.
nachm. 2 Uhr anfangend

auf seinen Ländereien das. auf halbjährige Zahlungsfrist öffentlich meistbietend versteigern:

27 Grase gut besetzte Mehde, darunter 9 Grase Neulandsmehde (weißer und schwedischer Klee mit Gras),
9 Grase Altlandsmehde von alten Weiden,
3 Grase Roggen,
2 Grase Wintergerste

— sämmtlich in Abtheilungen —.

Käufer werden eingeladen und gebeten, sich beim Hause des Herrn Verkäufers versammeln zu wollen.

Sillenstede, 1898 Juni 16.

Albers, Auktionator.

Die Mehdevergantung des Herrn W. E. Popken zu Sengwarder-Altendeich findet umständehalber nicht am 25. d. M., sondern

Freitag den 24. Juni d. J.
nachm. 2 Uhr anfgd.

statt.

Sillenstede, 1898 Juni 19.

Albers, Aukt.

Der Landwirth W. E. Popken zu Sengwarder-Altendeich bei Sengwarden läßt

Freitag den 24. Juni d. J.
(nicht Sonnabend den 25. Juni)
nachmittags 2 Uhr anfangend

auf seinen Ländereien das. auf geraume Zahlungsfrist öffentlich meistbietend durch mich versteigern:

13 Matt gut besetzte Altlandsmehde,
4 Matt Brabanter Klee,
4 Matt Roggen,
2½ Matt Wintergerste

— sämmtlich in Abtheilungen —,
sowie

die Nachweide von versch. Hämmen.

Käufer werden eingeladen und gebeten, sich beim Hause des Herrn Verkäufers versammeln zu wollen.

Sillenstede, 1898 Juni 17.

Albers,
Auktionator.

Der Landwirth Wilhelm Regensdorf zu Memmhausen, Gemeinde Accum, wünscht das von ihm bewohnte

Landgut

daselbst, zur Größe von 57 Grasen, auf 6 Jahre zum Antritt am 1. Mai 1899 öffentlich durch mich verheuern zu lassen. Termin hierzu wird angesetzt auf

Montag den 27. Juni d. J.
nachmittags 5 Uhr

in Eilert Bargen Gasthause zu Accum, wozu Pächter eingeladen werden.

Sillenstede, 1898 Juni 17.

Albers, Auktionator.

Frau Wwe. Philippsohn, Drostenstraße 114 hieselbst, läßt

Mittwoch den 22. ds. Mts.
nachmittags präzise 2½ Uhr anfangend

in und bei ihrer Wohnung das. folgende, ihr gehörende Gegenstände öffentlich mit Zahlungsfrist versteigern: 1 Kleiderschrank, 1 Eckschrank, 1 Küchenschrank, 1 Garderobenschrank, 1 **eichenen** Kontorschrank, 1 Schreibpult, 1 Kommode, 1 Garderobe, 1 amerikanische Wanduhr, 1 Kochofen mit Röhren, 1 Plätteisen mit Untersatz, 2 Trittleitern, 2 Bettstellen, mehrere Tische und Stühle, Spiegel, Bilder und Gypsfiguren, diverse Geschirre, Töpfe mit Blumen, Gläser, Flaschen, Kruken und Körbe, mehrere Haufen Brennholz 2c. 2c.

Käufer werden eingeladen.

Jever. **M. Israel.**

Die Erben des weil. Landwirths Johann Rieniets zu Sandel lassen theilungshalber

Freitag den 24. Juni d. J.
nachm. 2 Uhr anfangend

auf dem Landgute ihres Erblassers daselbst öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist in Abtheilungen verkaufen:

19 Matten gut besetzte Mehde,
3 Matten Roggen,
1½ Matten Wintergerste.

Kaufliebhaber wollen sich in Reuters Wirthshaus zu Sandel versammeln.

Jever. **M. U. Minssen.**

Der Proprietair R. H. Onnen zu Stumpenser Mühle läßt

Freitag den 24. Juni dieses Jahres
nachmittags 3 Uhr anfg.

auf seinem in der Nähe der Chaussee belegenen Landgute Zwickhörn

7 Matten gut besetzte

Mehde

(Klee und Gras)

in passenden Abtheilungen öffentlich mit Zahlungsfrist verkaufen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Hohenkirchen. **J. F. Detmers,**
Auktionator.

Mehde-Verkauf.

Rosshausen. Für Rechnung dessen, den es angeht, werde ich

Freitag den 24. Juni dieses Jahres
nachmittags 4½ Uhr

hierselbst

ca. 14 Grasen beste

Mehde

auf Zahlungsfrist verkaufen.

Nach Beendigung des Verkaufs soll die Nachweide verpachtet werden.

Versammlungsort: Hinrichs Gasthaus hiers.

Liebhaber ladet freundlichst ein

J. H. Gädeken, Aukt.

Sämmtliche Molkereihülfsstoffe,

wie **Laabextrakt, Butter- und Käsefarbe 2c. 2c.,** sind stets zu haben in der

Apotheke zu Hohenkirchen.

Zu verkaufen.

Kohl- und Steckrübenpflanzen bei Flächen und hundertweise.

Mariensiel, 1898. F. Christians, Fortwächter.

Mehde-Verkauf zu Moorhausen.

Freitag den 24. Juni 1898
nachmittags 5½ Uhr

sollen auf dem Gute Moorhausen

7 Matten gut besetzte

Mehde

(mit Kunstdünger behandeltes Moorland)

in passenden Parzellen öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkauft werden.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit der Bitte, sich bei der Poggbrücke zu versammeln.

Jever. **Aukt. H. A. Meyer.**

Mehde-Verkauf.

Sande, beim Hauptbahnhof. Herr Landwirth H. Hoting hiers. läßt

Sonnabend den 25. Juni 1898
nachmittags 4 Uhr anf.

16½ Grasen beste

Altlandsmehde

in Abtheilungen öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Kaufliebhaber lade freundlichst ein.

J. H. Gädeken,
Auktionator.

Der Landwirth W. Memmen zu Horsiens bei Waddewarden läßt

Montag den 27. Juni d. J.
nachmittags 3 Uhr anfg.

auf seinen daselbst belegenen Ländereien

11 Matten ganz vorzüglich schwere

Altlandsmehde

in Abtheilungen öffentlich meistbietend mit geraumer Zahlungsfrist verkaufen, wozu Käufer eingeladen werden.

Hohenkirchen. **J. F. Detmers,**
Auktionator.

Landgut-Verkauf.

Die Erben des weil. Proprietärs R. M. Onnen zu Wüppels haben wegen beabsichtigter Erbtheilung mich beauftragt, das ihnen gehörende, in der Gemeinde Wüppels fast unmittelbar an der Chaussee belegene

Landgut „Depenhausen"

nebst einer dazu gehörenden

Häuslingsstelle

zur Größe von 46 Hektar 64 Ar 29 Quadratmeter = 98⅔ Matten öffentlich an den Meistbietenden zum Antritt auf den 1. Mai 1899 zu verkaufen.

Die zugehörenden Gebäude sind in bestem baulichen Zustande; von den um dieselben in einem Komplexe liegenden Ländereien sind 40 Matten alte Weideland, das übrige ist kiddikfreies, äußerst ertragreiches Wechselland.

Verkaufstermin setze ich an auf

Dienstag den 28. Juni
nachmittags 4 Uhr

in Janßens Wirthshause zur Stadtwaage in Jever.

Käufer lade ich hierzu ein mit dem Bemerken, daß jede gewünschte Auskunft von mir kostenfrei ertheilt wird.

Wiarden, den 18 Juni 1898.

J. Müller, Auktionator.

Gesucht.

Tüchtige Maurergesellen.

Wiefels bei Jever. M. Gerdes, Zimmermstr.

Landesbibliothek Oldenburg

Der Hausmann J. Onnen zu Depenhausen bei Wüppels läßt

Montag den 27. Juni nachmittags 3 Uhr anfangend

öffentlich meistbietend mit geraumer Zahlungsfrist verkaufen:

5 Matten gut besetzten Brabanter Klee,
6 Matten gut besetzte Altlandsmehde,
5 Matten Roggen,

in passenden Abtheilungen,

ferner:

1 neue, nur 2 Jahre gebrauchte Breitdreschmaschine mit Schüttler, starkem Göpel und sämmtlichem Zubehör.

Käufer werden eingeladen

Wiarden. J. Müller, Auktionator.

Herr Landwirth H. Brader zu Moorwarfen läßt

Dienstag den 28. Juni ds. Js. nachmittags 4 Uhr

öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist in Abtheilungen verkaufen:

10 Matten Altlandsmehde,
14 Matten Moorlandsmehde.

Kaufliebhaber wollen sich im Poggenkrug versammeln.

Jever. M. U. Minssen.

Der Hausmann M. G. Garlichs zu Wüppelser-altendeich läßt

Donnerstag den 30. Juni dieses Jahres nachm. 3 Uhr auf.

auf seinem das. belegenen Landgute

bestes Heu

in Hocken
von 13 Matten alten Weideländereien

in passenden Abtheilungen öffentlich meistbietend mit geraumer Zahlungsfrist verkaufen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Hohenkirchen. J. F. Detmers, Auktionator.

Bant. Ein an der Neuen Wilhelmshavenerstraße, der sehr verkehrsreichen Hauptgeschäftsstraße hiesigen Platzes, belegenes

grosses Geschäftshaus

mit schönem geräumigem Laden und großem Hofplatz, als Lager sehr geeignet, welches sich vermöge seiner **vorzüglichen konkurrenzfreien Lage** namentlich zu einem

Eisenwaarengeschäft

eignet, soll wegen Kränklichkeit des zeitigen Besitzers verkauft werden.

Die in den oberen Etagen des hübschen Gebäudes befindlichen vorzüglich eingerichteten Wohnungen liefern einen Miethzins von jährlich über 1500 Mk.

Mit Rücksicht auf die hier herrschende **enorme Bauthätigkeit und die unerhebliche Konkurrenz in der Eisenbranche am hiesigen Platze** bietet sich hier einem jungen Anfänger mit wenigem Kapital die beste Gelegenheit zur Begründung einer sicheren Existenz.

Anzahlung gering. Auskunft ertheilt

Mandatar J. Hamann.

Gesucht.

Mehrere tüchtige Tischler, Stundenlohn 40 Pfg. Rüstersiel. Fr. Meiners, Dampftischlerei.

Auf sofort ein Knecht, nicht unter 16 Jahren. D. O.

Die Erben des weiland Landwirths H. Badberg zu Groß-Tammhausen, Gemeinde Oldorf, haben den Unterzeichneten beauftragt, das ihnen gehörige, daselbst belegene

Landgut,

groß 35 Hektar 7 Ar 39 Qmm. = 74 8/100 Matten,

mit Antritt auf den 1. Mai 1899 öffentlich zu verkaufen.

Das Landgut, welches reichlich 400 Meter von der Chaussee entfernt, besteht aus sehr guten geräumigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, schönem Garten, ca. 17 Matten alten Weiden und ca. 57 Matten Wechselland, ist von guter Bonität, im besten Kulturzustande und sowohl als Weide- wie auch als Pflugland gut geeignet.

Dritter Verkaufstermin wird angesetzt auf

Freitag den 1. Juli dieses Jahres nachmittags 4 Uhr

in Edens Wirthshause zu Oldorf.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit dem Bemerken, daß Unterzeichneter zur Ertheilung weiterer Auskunft gerne bereit ist und Verkaufsbedingungen, Karte pp. bei demselben zur Einsichtnahme ausliegen.

Auf ein annehmbares Gebot wird in diesem Termine der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Hohenkirchen. J. F. Detmers, Auktionator.

Der Landwirth P. N. Hinrichs zu Ziallerns bei Tettens hat den Unterzeichneten beauftragt, das ihm gehörige, das. in der Nähe der Bahnstation Tettens und der Chaussee belegene

Landgut

nebst einer Häuslingsstelle

zur Größe von 38,9897 Hektar = 82 46/100 Matten zum Antritt am nächsten Mai öffentlich zu verkaufen.

Die Ländereien, wovon ca. 21 Matten alte Weiden und ca. 62 Matten Wechselland, sind von vorzüglicher Bonität, im besten Kulturzustande und liefern sowohl als Weide- wie auch als Pflugland hohe Erträge.

Dritter Verkaufstermin wird angesetzt auf

Sonnabend den 2. Juli ds. Js. nachmittags 4 Uhr

in Röpers Wirthshause zu Tettens.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit dem Bemerken, daß Unterzeichneter zur Ertheilung weiterer Auskunft gerne bereit ist und Verkaufsbedingungen, Karte pp. bei demselben zur Einsichtnahme ausliegen.

Auf ein annehmbares Gebot wird in diesem Termine der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Hohenkirchen. J. F. Detmers, Auktionator.

Von Frau Wittwe Redlefs zu Bant, früher zu Tettens, bin ich beauftragt, das ihr gehörende, in der Mitte des Dorfes Tettens belegene

Immobil,

bestehend aus einem geräumigen Wohngebäude nebst Garten, zum Antritt auf den 1. Mai 1899 öffentlich zu verkaufen.

Versteigerungstermin wird angesetzt auf

Sonnabend den 2. Juli d. J. abends 7 Uhr

in Carstens Wirthshause zu Tettens.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit dem Bemerken, daß auf ein annehmbares Gebot der Zuschlag sofort ertheilt werden kann.

Hohenkirchen. J. F. Detmers, Auktionator.

Frau Wittwe F. H. Meenen in Bremen will ihre

Grundstücke,

nämlich:

1. **11 Matten Weideland,** bei Schenum belegen,
2. **2 1/4 Matten Ackerland,** bei Cleverns belegen,

unter der Hand verkaufen. Reflektanten wollen mit mir unterhandeln.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Der Landwirth A. Benters zu Tammhausen bei Oldorf läßt

Dienstag den 28. Juni d. J. nachm. 3 Uhr aufg.

auf seinen das. belegenen Ländereien

ca. 8 Matten Brab. Klee,
ca. 4 Matten Altlandsmehde,
ca. 4 Matten Roggen,
ca. 2 Matten Wintergerste

in Abtheilungen

öffentlich meistbietend mit geraumer Zahlungsfrist verkaufen.

Käufer werden eingeladen mit dem Bemerken, daß Verkäufer bereit ist, gegen eine billige Vergütung das demnächstige Abfahren des Heues und Getreides für die Käufer zu übernehmen.

Hohenkirchen. J. F. Detmers, Aukt.

Sensen und Sichten

aus den Fabriken von J. H. Dencker, Sulingen, Ludw. Dencker's Erbe, Sulingen, Schulte, v. d. Crone, Fischer 2c., jedes Stück unter Garantie. Umtausch gestattet.

Heu- u. Düngergabeln

mit und ohne Stiel, deutsche und amerik. Fabrikate, sehr preiswerth!

Gartengeräthe, als: Harken, Pfadschaufeln, Hacker, Krabber Heckenscheeren, Heckenkneifer, Rosenscheeren, Raupenscheeren, Baum- und Okulirmesser, Spaten in 30 verschiedenen Sorten und Breiten 2c. 2c.

Nordische Sensensteine, indian. Sensensteine, Pechstrecken, echte Batavia-, Bimsstein-, Stahl-, Sensenstreicher mit und ohne Stahl 2c. 2c.

Wiederverkäufer erhalten alle Artikel zu billigsten Fabrikpreisen.

J. Egberts,
Wittmund und Wilhelmshaven.

O! wie unangenehm!

sind **Mitesser, Blüthchen, Finnen, rothe Flecke 2c.,** daher gebrauche man nur die **echte Bergmanns:**

Carbol-Theerschwefel-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.** Es ist die beste Seife gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge.** à Stück 50 Pfg. bei Apoth. **Pollehn, Löwen-Apotheke**

The Singer Manufacturing Co.

die Besten der Welt.

SINGER Co. Act.-Ges.

früherre Firma G. Neidlinger

Wilhelmshaven,

Neue Wilhelmshavenerstrasse 82.

Engl. Futterrüben,

sehr ertragreiche Sorte,

empfiehlt billigst

Wilh. Hinrichs, Samenhandlung, Jever.

Kaufe fortwährend fette Kälber, Rinder, Schweine und Hammel. Bitte um Anmeldungen. **Moritz Levy.**

Carolinensiel und Wangerooge.

Landesbibliothek Oldenburg

Th. Hartmann, Jever.

Lager in Bukskin, Cheviots, Kammgarnen, Sommer-Paletotstoffen. — Neuheiten in Hosenstreifen.

Anfertigung nach Maaß in kürzester Zeit unter Garantie für tadellosen Sitz.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1825.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergiebt sich aus dem nachstehenden Auszug aus dem Rechnungsabschluß für das Jahr 1897.

Grundkapital	Mk.	9,000,000	—
Prämien-Einnahme für 1897	„	15,336,215	24
Zinsen-Einnahme für 1897	„	622,984	01
Prämien-Ueberträge	„	6,922,223	—
Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse	„	4,000,000	—
Kapital-Reservefonds	„	900,000	—
Dividenden-Ergänzungsfonds	„	296,306	54
Spar-Reservefonds	„	1,297,627	50
	Mk.	38,375,356	29
Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1897	Mk.	7,222,912,162	—
An Brandentschädigungen wurden von der Gesellschaft im Jahre 1897 gezahlt	„	8,274,880	60
Seit ihrem Bestehen wurden von der Gesellschaft für Brandschäden überhaupt bezahlt	„	175,594,313	50
Für gemeinnützige Zwecke verwendete die Gesellschaft seit ihrem Bestehen die Summe von	„	31,050,978	05

Jever, den 1. Juni 1898. **In Jever: Wilhelm Struck, Agent der Gesellschaft.**

Bekanntmachung.

Am 1. Juli d. Js. eröffnen wir in **Delmenhorst** eine Filiale unter der Firma:

Oldenburgische Spar- & Leih-Bank, Filiale Delmenhorst.

Den Vorstand bilden die Herren H. Brunken, Fr. Nutzhorn und J. Tanzen.

Ferner werden wir gleichzeitig in **Varel** eine Filiale unter der Firma:

Oldenburgische Spar- & Leih-Bank, Filiale Varel

einrichten.

Den Vorstand bilden die Herren G. Bischoff und E. Eichler.

Oldenburg, Juni 1898.

Oldenburgische Spar- & Leih-Bank.

Der neue

Stahl-Champion-Rechen

hat eine Spurweite von 2,20 Meter und kann leicht jedes Landheck und jede Einfahrt passiren.

Ganz aus Stahl

ist der neue Stahl-Champion-Rechen heute der

vollkommenste Rechen

der Gegenwart und besonders für **schweres Heu** zu empfehlen.

M. L. Reyersbach,

Oldenburg.

Das große Sarg-Magazin von Krebs & Schnäckel,

Wilhelmshaven, Neue Wilhelmshavenerstrasse Nr. 80,

enthält **Särge** in Metall, Eichen und schwarz, sowie **sämmtliche Leichenbekleidungsgegenstände.** Auf Wunsch werden der Leichenwagen, die Träger und die Dekoration mit übernommen.

Sicherheits-Rasier-Apparat.

Jedermann sein eigener Barbier!

Preis nur 3 Mark.

J. Remmers.

Zurückgesetzte Sommer-Stoffe

wegen vorgerückter Saison.

—

Muster auf Verlangen franko ins Haus.

—

Modebilder gratis.

6 Mtr. Waschstoff z. Kleid f. 1,56 Mk.
6 Meter
sol. Sommerstoff z. Kleid f. 1,80 Mk.
6 Meter
Sommer-Nouveauté „ „ 2,10 „
6 Mtr. Loden, vorzgl. Qual., dopp. br., „ „ 3,60 „

Außerordentliche Gelegenheitskäufe in **Modernst. Kleider- u. Blousenstoffen** in größt. Ausw. zu extra reduz. Preisen versenden in einzelnen Metern franko ins Haus **Oettinger & Co.**, Frankfurt a. M., Versandthaus.

Separat-Abtheilung f. Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug 3,75 Mk. Cheviot „ „ „ 5,85 „

4000 Strohdocken hat zu verkaufen

Asel. Heero Feeken.

Königl. Sächsische Landes-Lotterie.

100000 Loose, darunter 50000 Gewinne und eine Prämie im Betrage von:

1 Prämie: Mk. 200000,
1 Gewinn: „ 500000,
1 „ „ 300000,
1 „ „ 150000,
1 „ „ 100000,

1 à 60000, 3 à 50000, 4 à 40000, 7 à 30000, 4 à 20000, 4 à 15000, 12 à 10000, 62 à 5000, 80 à 3000 Mk. 2c. 2c.

Der **größte Gewinn** beträgt im glücklichsten Falle

Mk. 700000.

Die Lotterie besteht aus 5 Klassen.
Die 1. Klasse wird gezogen am **4. u. 5. Juli.**

Hierzu empfiehlt Loose:
1/10 zu 4,40, 1/5 zu 8,80, 1/2 zu 22, 1/1 zu 44 Mk. und für alle 5 Klassen:
1/10 zu 22, 1/5 zu 44, 1/2 zu 110, 1/1 zu 220 Mark

die konzessionirte Kollektion

Otto Wulf, Oldenburg i. Gr.

Gesucht.

Ein Dienstmädchen zum baldigen Antritt.

J. H. Cassens, Neuestr.

Landesbibliothek Oldenburg